

## **Drucksache für die 06. Sitzung der BVV in der V. WP am 16.03.2017**

**Antragsteller: Alexander Freitag, Micheal Konrad**

### **Änderungsantrag zu DS 0324/V: Ausrichtung des Girls' Day im Bezirksamt Mitte! (Grüne)**

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich am bundesweiten Mädchenzukunftstag (Girls' Day) zu beteiligen. Er soll dazu dienen Mädchen die Möglichkeit zu geben, die Arbeit der Verwaltungsführung (Bezirksbürgermeister, Stadträt\*innen und Amtsleitungen) und anderen von Männern dominierten Bereiche kennen zu lernen, und ihnen die Gelegenheit zu geben unter anderem Amts- und Stelleninhaber\*innen zu befragen.

Ergänzend soll ein Begleitprogramm organisiert werden, dass über alle Laufbahnen der Verwaltung informiert.

Begründung:

Mädchen haben im Schnitt die besseren Schulabschlüsse und Noten. Sie schöpfen aber ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus. Mehr als die Hälfte der weiblichen Auszubildenden entscheidet sich für einen von zehn mädchentypischen Ausbildungsberufen im dualen System. Jungen nutzen das Berufsspektrum viel breiter.

Der Girls' Day ist ein jährlicher Aktionstag, der ursprünglich Mädchen für technische und naturwissenschaftliche Berufe motivieren sollte. Er soll dazu beitragen, den Anteil der weiblichen Beschäftigten in den so genannten „Männerberufen“ zu erhöhen und damit den sich abzeichnenden Fachkräftemangel in der Industrie zu verringern. Wichtiger noch ist aber die Erhöhung der individuellen Chancen auf eine berufliche Entwicklung, die nicht in prekären Beschäftigungsverhältnissen endet, sondern Frauen eine sicher wirtschaftliche Existenz bietet.

Deshalb soll das Bezirksamt Mädchen ab der fünften Schulklasse für einen Tag einladen, damit die Schülerinnen Gelegenheit haben, Fragen zu stellen, aktiv zu werden und letztlich Mut fassen in einer Verwaltungslaufbahn den Beruf einer Amtsleiterin anzustreben.

Die Amtsleiter\*innen sollen einen Tag mit Mädchen so gestalten, dass sie das Aufgabenfeld kennen lernen können. Hierzu kann es dieses Jahr mit einer kleinen Gruppe starten um in den Folgejahren das Engagement zu professionalisieren und auszubauen.